

140.

*König Ferdinand, der, als Inhaber des Patronatsrechts zu Löbau, im verflossenen Jahre einen Pfarrer daselbst eingesetzt hat, befiehlt dem Rathe, demselben alle ziemliche Gerechtigkeit an Decem usw. zuzustellen und zu verschaffen.*  
**Prag, 1537 März 27.**

*Hdschr.: Abschrift in der „Oberlaus. Urkunden-Sammlung“ zu Görlitz mit der Notiz: Ex orig. chart. in cur. Lubaw., 5 doch nicht mehr daselbst vorhanden.*

Ferdinannd von gots gnaden Romischer, Hungerischer und Behemischer ꝛ. kunig. Ersamen, lieben getrewen. Nachdem wir euch verschieens sechs und dreissigstn jars auf manigfeltig ansuchen auf unnser jus patronat und recht ainen pharrer eingesetzt, so werden wir doch bericht, das ir, auch ewre mitverwonten und unnderthanen 10 im den gepurlichen zuestannd an tezem unnd annderm zu geben waigern sollet. Dieweil dann solches alles unnsern lehen und aigenthumben zuestenndig, so ist an euch unnser ganz ernstlicher bevelch, das ir gedachtem pharrer alle zimliche gerechtigkeiten, wie von alter herkomen, ane ferrer waigerung und auszug zuestellet und verschaffet, kein annders thuet; verbringt ir unnsern ernstlichen willen und maynung. Geben auf unnserm kunige- 15 lichen sloß Prag am xxvii. tag marcy anno ꝛ. im xxxvii., unnserer reiche des Römischn im sibenten und der anndern aller im ainlfften.

Ferdinand.

Johannes Pflug de Robenstein  
s. regni Bohemie cancellarius.

20

G. v. Lugau.

Den ersamen, unnsern lieben getrewen, N. burgermaister und rathmannen der stat Lubaw.

141.

*König Ferdinand befiehlt dem Rathe zu Löbau, da dem Pfarrer der ihm gebührende Decem noch 25 immer nicht gegeben werde, unverzüglich den alten Weinschenken Stilfe und den Schlackenwerder nach Prag zu senden.*  
**Prag, 1537 Juni 26.**

*Hdschr.: Abschrift in der „Oberlaus. Urkunden-Sammlung“ zu Görlitz mit der Notiz: Ex orig. chartac. in curia Lobaw., doch nicht mehr daselbst vorhanden.*

*Ann.: Auf einem inliegenden Zettel hat gestanden: Und nemlichen auff montag nach divisionis apostolorum, das 30 ist den xvi. tag des monats july schirist, ernente zwo personen hieher fur unns gestellet. Datum ut in literis.*

Ferdinannd von gots genaden Romischer, Hungrischer und Behamischer ꝛ. khunig. Ersamen, lieben getrewen. Wir erinnern unns wol, das wir euch khurz verschinen geschriben unnd ernnstlich bevolhn, ewrem pharrer seine gepurende tetzem unnd 35 zustennd gewislich zu erlegen unnd zuzestelln. So vernemen wir doch, das es nit geschehn. Ab welcher ewer ungehorsam, unnd das unnser schreiben so wenig bei euch geacht, wir nit wenig misfaln tragen. Damit wir aber grundt der sachn emphahn unnd ewer verantwortung dagegen vernemben, so ist an euch unnser gannz ernnstlicher bevelch,